

### Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/019(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
<b>Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg</b>	Freitag,  <b>29.03.2019</b>	EB Puppentheater Magdeburg Figurenspielsammlung 1. Etage Workshopraum	<b>14:30Uhr</b>	<b>16:00Uhr</b>

#### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.18
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht zum III. Quartal 2018
- 6 Bericht zum IV. Quartal 2018
- 7 Information zu den KinderKulturTagen 2019
- 8 Verschiedenes

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Prof.Dr. Matthias Puhle

**Mitglieder des Gremiums**

SR Bernd Reppin

SRn Carola Schumann

SR Marko Ehlebe

SR Christian Hausmann

SR René Hempel

SRn Helga Boeck

SR Alfred Westphal

**Beschäftigtenvertreter**

Matthias Gotot

**EB Puppentheater**

Intendant Michael Kempchen

**Geschäftsführung**

Simone Riedl

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende des BA PTH MD, Prof. Puhle eröffnet die Sitzung.  
Die Einladung erfolgte fristgemäß und mit der Anwesenheit von 7 stimmberechtigten Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Anwesenden sind mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden – diese wird somit bestätigt.

Abstimmung: 7-0-0

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.18

---

Die Niederschrift vom 02.11.18 wird bei einer Enthaltung einstimmig bestätigt.

Abstimmung: 6-0-1

### 4. Einwohnerfragestunde

---

Zur Einwohnerfragestunde sind keine Einwohner erschienen.

### 5. Bericht zum III. Quartal 2018

---

**Herr Gotot** schlägt vor, die Berichte zum III. und IV. Quartal zusammen zu erläutern.  
Da es diesbezüglich keine Einwände durch die Anwesenden gibt, werden die TOPs 5 und 6 zusammengefasst.

Zu Beginn seiner Erläuterung informiert Herr Gotot, dass die Gesamterfüllung des Puppentheaters bei 133 % zur Jahresplanung liegt und man hier von einem sehr guten Ergebnis sprechen kann.

Das Resultat der Arbeit der Jugendkunstschule mit 126,5 % ist ebenfalls hervorragend; bringt diesen Bereich des Puppentheaters damit allerdings fast an seine Leistungsgrenzen. Auch räumlich sind die Kapazitäten nahezu ausgeschöpft – eine Entspannung wird hier erst wieder in der wärmeren Jahreszeit erreicht, wo der Außenbereich sowie die Remise zum Arbeiten genutzt werden können. Die Übererfüllung kommt durch die Ferienangebote für Schulklassen zustande. Das Puppentheater hat mit 108,2 % zur Jahresplanung ebenfalls eine Übererfüllung erreicht. Die letzte Rate der Zuweisung des Landes in Höhe von 314.800 EUR wurde vertragsgemäß angewiesen, ebenso die im WPL verankerten bereitzustellenden Mittel durch die Stadt MD.

In seinen Ausführungen zur Aufwendung für bezogene Waren verweist Herr Gotot auf den Einnahmeverlust, der 2019 durch das Wegfallen der Bewirtschaftung des Außenbereiches vom Café p. entstehen wird. Aufgrund fehlender Parkmöglichkeiten - durch die Baumaßnahmen in der Warschauer Straße - wird der genannte Bereich hergerichtet, um Besuchern/Kunden, die Karten kaufen möchten, kurzfristig einige Parkplätze zur Verfügung stellen zu können.

**Herr Kempchen** spricht das strukturelle Defizit bei Betrieblichen Aufwendungen an, welches seit Jahren besteht und sich in den Quartalsberichten widerspiegelt.

Er verweist darauf, dass durch die Theaterverträge nicht nur die Dynamisierung der Tarife sondern auch die Betriebskosten abgesichert sein werden. In dem Zusammenhang erinnert er nochmals daran, dass die Betriebskosten für die villa p. einschließlich Figurenspielsammlung seit ihrer Eröffnung im Jahr 2012 durch das Puppentheater selbst erwirtschaftet wurden.

Zum Ende des IV. Quartals konnte mit 48.000 Besuchern im Puppentheater und 5.700 Teilnehmern an Kursen in der JKS ein Kostendeckungsgrad von 25 % erreicht werden.

**Herr Prof. Puhle** bedankt sich bei Herrn Gotot für dessen Ausführungen.

Auf die Frage von Prof. Puhle, ob die in Kraft getretenen Verträge dabei helfen, das vorhandene Defizit abzubauen, sagt **Herr Kempchen**, dass es sich bei den jetzigen Verträgen um die vorteilhaftesten handelt, die jemals für die Stadt Magdeburg abgeschlossen wurden und dem Theater nicht nur Sicherheit innerhalb der Vertragslaufzeit geben, sondern auch ein auskömmliches Handeln sichern.

Unter Federführung des Bg IV wurde unter Einbeziehung des Bg II eine Regelung zur innerstädtischen Aufteilung der Fördersummen zwischen dem Theater Magdeburg und dem Puppentheater getroffen.

Für das Puppentheater wird der Anteil an der Grundförderung des Theatervertrages in Höhe von 3.1 % fortgeschrieben; an den vertraglich festgelegten jährlichen Dynamisierungsraten erhält das PTH einen Anteil in Höhe von 15 % - nach fünf Jahren beträgt der Anteil des Puppentheaters an der Grundförderung dann 5 %.

Der Anteil des Puppentheaters an den vertraglich vorgegebenen Vorstellungszahlen der Häuser in Magdeburg beträgt 25 % und der Anteil an den vorgegebenen Besucherzahlen 24 %.

## 6. Bericht zum IV. Quartal 2018

---

Siehe TOP 5.

## 7. Information zu den KinderKulturTagen 2019

---

**Herr Kempchen** informiert über die diesjährigen KinderKulturTage, die vom 24. bis 30. Juni unter dem Motto TRAUMWELTEN durchgeführt werden sollen. Das dazugehörige Programm überreicht er den anwesenden Stadträten.

Dieses größte Kreativfestival für Kinder in Deutschland findet bereits zum 7. Mal statt.

Im Mittelpunkt der KinderKulturTage steht das Fördern der eigenen Kreativität.

Das Zentrum für die Veranstaltungen wird sich im Klosterbergegarten hinter dem Gesellschaftshaus befinden – wo sich die Kinder eine eigene Welt erträumen können.

Der Kinderwunsch aus einer Zeitschrift wurde als Untertitel für dieses Festival gewählt: alle Veranstaltungstage sind „heute ist alles kostenlos-Tage“.

Das Propagieren der kostenlosen Veranstaltungen soll helfen, dass Familien aus sozialschwächeren Verhältnissen ihre Hemmschwellen beim Besuch von Kultureinrichtungen überwinden.

Auch über eine Zusammenarbeit mit dem Sozialamt sollen diese Familien darüber informiert werden, dass sie mit ihren Kindern kostenfrei die über 50 Angebote nutzen können.

Zahlreiche Angebote werden sich mit dem Thema BAUHAUS beschäftigen – der Hinweis dazu erfolgt über das triadische Chamäleon – das Chamäleon ist das Logo der KinderKulturTage.

Weiter informiert Herr Kempchen, dass dieses Festival als Netzwerk zwischen freien Künstlern, institutionellen Kunst- und Kultureinrichtungen sowie Schulen und Kitas verstanden werden soll.

Von **Prof. Puhle** kommt der Hinweis, dass aufgrund der veränderten Rezeptionsgewohnheiten der Menschen, die Theater- und auch die Museumspädagogik an Bedeutung zunimmt.

**Stadträtin Schumann** möchte wissen, ob sich die Angebote nur an Magdeburger Schulen und Kitas richten. **Herr Kempchen** sagt, dass die Programme zwar nur an diese Schulen und Kitas verschickt werden – allerdings eine Beteiligung von Schulen und Kitas aus dem Umland durchaus erwünscht ist.

## 8. Verschiedenes

---

Hinsichtlich der Baumaßnahmen auf Warschauer und Schönebecker Straße und der damit verbundenen Umleitung über Mühlberg/Porsestraße wird das Puppentheater sowie dessen Besucher hinsichtlich Zufahrt und fehlender Parkplätze stark behindert, so **Herr Kempchen**.

Welche Schulen und Kitas aufgrund der momentan schlechten Erreichbarkeit des Puppentheaters vielleicht von einem Abonnement Abstand nehmen, wird sich erst im Herbst zeigen.

Bereits im Jahr 2013 wurden die während der Bauphase eventuell auftretenden Probleme durch das Puppentheater in seinen Betriebsausschusssitzungen, bei denen auch Vertreter der MVB anwesend waren, angesprochen.

Durch Arbeiten in den letzten Wochen, bei denen es durch schwere Geräte zu starken Erschütterungen kam, wurde besonders das Rayonhaus Porsestraße 13, in welchem sich die Figurenspielsammlung befindet, in Mitleidenschaft gezogen. Es kam verstärkt zu Rissbildungen an Wänden und Decken – bestehende Risse haben sich verstärkt und neue Risse sind hinzugekommen – an diesen Rissen werden nun Dehnungsbänder gesetzt, um die Entwicklung während der weiteren Arbeiten verfolgen zu können.

Daraufhin wurde durch das PTH das KGm informiert und durch dieses wurde ein Statiker mit der Prüfung des Gebäudes beauftragt.

Auf Verlangen des Puppentheaters erfolgte des Weiteren eine Gebäudebestandsaufnahme, veranlasst durch die MVB - und zum Abgleich hat das Puppentheater ebenfalls einen unabhängigen Gutachter mit einer Bestandsaufnahme beauftragt.

Nach Abschluss der Bauarbeiten werden Vergleiche hinsichtlich des Gebäudezustandes angestellt und es muss Klärung erfolgen, wer für die Sanierung und die in dem Zusammenhang entstehenden Kosten verantwortlich ist.

Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ 2020

Aufgrund der o.g. Baumaßnahmen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig entschieden werden, ob es zum geplanten Termin durchgeführt werden kann.

Als Grund nennt Herr Kempchen zum einen die An- und Abfahrten der ausländischen Teilnehmer (insbesondere Logistiktransporte) – hier kann momentan kein reibungsloser Ablauf zugesichert werden.

Aufschluss über den eventuellen Zustand der Baustelle zum geplanten Festivalzeitpunkt erwartet Herr Kempchen vom Antwortschreiben der MVB auf seine diesbezügliche Anfrage.

**Herr Hempel** ist der Meinung, dass das Festival einen derart großen Stellenwert in der Magdeburger Kulturlandschaft darstellt, dass Abstriche am Angebot nicht gemacht werden dürfen und er deshalb eine Verschiebung in das Jahr 2021 für durchaus gut erachten würde.

**Herr Hausmann** schließt sich dieser Meinung an.

Die Frage von **Prof. Puhle**, ob eine Verschiebung des Festivals in den Herbst 2020 möglich wäre, verneint Herr Kempchen, da dieses spielplantechnisch nicht möglich ist.

Prof. Puhle bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle  
Vorsitzender

Simone Riedl  
Schriftführerin